

Sehr geehrte Damen und Herren,

INHALTSVERZEICHNIS

- KULTUR & GESELLSCHAFT
- KINDER- & JUGENDARBEIT
- SERVICESTELLE INKLUSION
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- WEITERBILDUNGEN
- FÖRDERUNG & PREISE
- RECHT, STEUER & FINANZEN
- STELLENANGEBOTE
- SOZIOKULTUR IN SACHSEN

WIR ZIEHEN UM. Aus diesem Grund wird die Geschäftsstelle des Landesverbandes vom 25.06. bis 13.07.2018 geschlossen bleiben. Deshalb pausieren wir mit unserem Newsletter im Juli und werden erst im August wieder Infos für Sie bereit stellen können. Zuvor nochmal der Hinweis auf den Sächsischen Förderpreis Kunst und Demografie „KunstZeitAlter“ - diesmal zum Thema Familie. Die Ausschreibung läuft noch bis 31.08. Außerdem erfahren Sie, wie die Jugend in Deutschland tickt (Studie des ECFR), wie es um das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen bestellt ist oder wo die Servicestelle Inklusion unterwegs war und sein wird.

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Sommer,

Ihr Landesverbandsteam

KULTUR & GESELLSCHAFT

In eigener Sache

SoziokulTour: Staatssekretär Uwe Gaul bereist die sächsische Soziokultur

Uwe Gaul, Staatssekretär im SMWK, ist momentan unterwegs durch Sachsen und besucht verschiedene soziokulturelle Zentren, um sich vor Ort ein Bild von der Soziokultur machen zu können. Begleitet wird er von Anne Pallas, Geschäftsführerin des Landesverbandes Soziokultur.

Beim ersten Besuch in Freital entstand eine Sendung bei LIFE ART TV, bei der auch der erste Bürgermeister Peter Pfitzenreiter über die Soziokultur in Freital sprach.

Eine weitere Station auf der SoziokulTour war das Soziokulturelle Zentrum Alter Gasometer e.V. in Zwickau. Neben einen Einblick in die Geschichte, Konzeption und Struktur des Vereins wurden die verschiedenen Arbeitsbereiche von Jugend-, über Kultur- bis zur Demokratiearbeit beleuchtet. Zudem nahm der Staatssekretär an einer Gesprächsrunde mit Jugendlichen vom „Jugendbuffet“ teil, um das Projekt näher kennenzulernen. Der nächste Besuch steht am 18. Juni an und führt nach Hoyerswerda.

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografie „KunstZeitAlter“ 2018

Zum zweiten Mal vergibt der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. zusammen mit der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst den Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie „KunstZeitAlter“. In diesem Jahr widmet sich der Demografiepreis dem Thema Familie und regt damit eine Auseinandersetzung über kulturelle Leitbilder zur Familie an. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 € soll für die Umsetzung des Vorhabens verwendet werden. Noch bis zum 31.08.2018 können die Konzepte von allen Kultureinrichtungen und Kultur-schaffende aus Sachsen eingereicht werden.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Sachsens Kulturverbände wählen neues Sprecherteam

Die Interessengemeinschaft Landeskulturverbände Sachsen (IG) hat in ihrer Frühjahrssitzung zwei gleichberechtigte Sprecherinnen gewählt, welche die kulturpolitischen Themen der IG nach außen vertreten. Das neu gewählte Sprecherinnenteam besteht aus Sophia Littkopf vom Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V. und Anne Pallas vom Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, die IG und ihre Anliegen wahrnehmbarer zu machen und die Kultur in Sachsen damit nachhaltig zu stärken.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Änderung des Sächsischen Kulturraumgesetzes beschlossen

Im März hat der Sächsische Landtag mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen die Novelle zum Sächsischen Kulturraumgesetz beschlossen. Zugesichert wird darin unter anderem eine jährliche Förderung der Kulturräume von mindestens 94,7 Mio. € im Jahr, was einem Aufwuchs von 8 Millionen im Vergleich zu 2014 entspricht. Außerdem erhalten die Koordinationsstellen für Kulturelle Bildung in den Kulturräumen als Vermittler und Förderer der Zusammenarbeit zwischen Bildungs- und Kultureinrichtungen eine gesetzliche Legitimation.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Zwischenbericht zum Zweiten Kulturwirtschaftsbericht für Sachsen veröffentlicht

Seit 2008 gibt es nun erstmalig wieder neue Zahlen und Fakten zur sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft. Eine Besonderheit im Vergleich zum ersten Kulturwirtschaftsbericht zeigt sich in der erstmaligen Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten sowie der Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von weniger als 17.500 €. Dem Bericht zufolge befindet sich die Kulturwirtschaft in Sachsen auf Wachstumskurs. Dabei sind Software-/Games-Industrie, Pressemarkt, Designwirtschaft und der Werbemarkt die ökonomischen Triebfedern.

[weitere Informationen](#)

Bund

Etatsteigerung im Bundeskulturhaushalt

Der zweite Regierungsentwurf für den Haushalt 2018 sowie die Eckwerte für den Haushalt 2019, die vom Bundeskabinett verabschiedet wurden, sehen zahlreiche Steigerungen bei zentralen kulturpolitischen Maßnahmen vor. Der Gesamtetat für Kultur und Medien im Ressort von Kulturstaatsministerin Monika Grütters steigt 2018 auf rund 1,67 Mrd. €. Das sind rund 23 Prozent mehr als im Regierungsentwurf 2017. Im Bereich der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik unter Kulturstaatsministerin Michelle Müntefering steigt der Etat auf 906 Mio. €, das ist eine Steigerung zum Regierungsentwurf 2017 um knapp 32 Mio. €.

[weitere Informationen](#)

Bund

Kulturelle Vielfalt stärken, mehr Menschen die Teilhabe an Kunst und Kultur ermöglichen

Im Mai fand im Deutschen Bundestag im Rahmen der Generaldebatte die parlamentarische Auseinandersetzung zum Entwurf des Kulturhaushalts 2018 statt. Ein roter Faden in den Redebeiträgen fast aller Rednerinnen und Redner war das Eintreten für kulturelle Vielfalt, Presse-, Meinungs- und Kunstfreiheit. Dabei wurde von einzelnen Rednern auch unterstrichen, dass dies heißt, auch solche Meinungen, Werke oder Inszenierungen ertragen zu müssen, die einem persönlich nicht gefallen.

[weitere Informationen](#)

Bund

Bundesprogramm "Demokratie leben!" wird entfristet

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wird entfristet und damit auch nach 2019 weitergeführt. Mit der Entscheidung ist gesichert, dass das Programm auch über 2019 hinaus fortgeführt wird. Die Aktivitäten des Bundes werden sich künftig noch stärker konkret an den Problemen vor Ort orientieren. Dazu soll das Programm noch besser mit den Aktivitäten der Länder, der Kommunen und der Zivilgesellschaft verzahnt werden.

Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey am Rande eines Besuchs im sächsischen Pirna am 25.05.2018: „Menschen in ganz Deutschland engagieren sich jeden Tag gegen Extremismus und für eine vielfältige Demokratie. Gerade in Zeiten, in denen Populismus und Hetze um sich greifen, müssen wir diesen Menschen vor Ort den Rücken stärken.“ In Pirna traf Bundesfamilienministerin Giffey heute Vertreter der Aktion Zivilcourage und Vertreter der Politik vor Ort.

[weitere Informationen](#)

[Link zur Pressemitteilung](#)

Nachricht

Kulturpolitische Gesellschaft trauert um Hilmar Hoffmann

Am 1. Juni ist der ehemalige Kulturdezernent der Stadt Frankfurt a.M. und langjährige Präsident des Goethe Institutes, Prof. Dr. Dr. h.c. Hilmar Hoffmann, gestorben. Er war einer der bedeutendsten deutschen Kulturpolitiker der Nachkriegszeit und hat schon in den 1960er und 1970er Jahren für das damals noch junge Politikfeld sowohl praktisch wie programmatisch Maßstäbe gesetzt. Sein Diktum »Kultur für alle« war ein Weckruf, der parteienübergreifend Gehör fand und bis heute an Aktualität nichts eingebüßt hat. Er hat nicht nur für einen erweiterten Kulturbegriff gestritten, sondern auch ein neues Verständnis von Kulturpolitik begründet. Dabei galten ihm Kunst und Kultur nicht nur als Optionen der persönlichen Erbauung und kulturellen Repräsentation, sondern auch als Lebensmittel und Lebensform, die dafür die Voraussetzungen schafft. »Kulturpolitik heißt ermöglichen« war sein Credo. Hilmar Hoffmann gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Kulturpolitischen Gesellschaft und war als Repräsentant und Publizist der Neuen Kulturpolitik einer ihrer wichtigsten Mentoren.

[weitere Informationen](#)

THEMA FAMILIE

Sachsen: Gründung eines Landesbeirates für Familien

Soziokultur: Fachtag und Förderpreis

Die Sächsische Staatsregierung legt einen Schwerpunkt auf die Stärkung der Familien und auf die Schaffung von guten familienpolitischen Rahmenbedingungen. Am 14.05. hat sich der **Landesbeirat für die Belange von Familien** konstituiert, der die Staatsregierung in der Gestaltung der Familienpolitik beraten soll. Ziel des Landesbeirates ist es, das Familienministerium in Familienfragen zu beraten.

Andrea Gaede, stellvertretende Geschäftsführerin des Landesverbandes Soziokultur und Grundsatzreferentin ist über den Landesjugendhilfeausschuss ebenfalls in den Landesbeirat berufen.

Dem Thema Familie widmet sich auch eine Kooperationstagung des Landesverbandes mit der LAG Queeres Netzwerk Sachsen. Am 29.09.2018 findet dazu im Kraftwerk Chemnitz ein Fachtag mit dem Titel „**Land auf, Land ab - Was ist Familie?**“ statt.

Auch die aktuelle Ausschreibung zum **Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie KunstZeitAlter** fragt: „Wer oder Was ist Familie?“ und regt dieses Jahr eine Auseinandersetzung über kulturelle Leitbilder zum Thema Familie an. Konzepte können noch bis zum 31.08. eingereicht werden.

[Informationen Landesbeirat Familie](#)

[Informationen zum Förderpreis KunstZeitAlter](#)

Ausstellung

»So leben wir. Familien in Sachsen im Porträt«

Die Ausstellung der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Landesarbeitskreis Sachsen e.V. »So leben wir – Familien in Sachsen im Porträt« macht die Vielfalt der Familienformen in Sachsen sichtbar. Ehepaare mit eigenen oder Adoptivkindern und ohne Kinder, Patchwork-Familien, unverheiratete Paare, gleichgeschlechtliche Partnerschaften mit und ohne Kind, Familien mit einem interkulturellen Hintergrund und Alleinerziehende mit Kindern geben Auskunft über ihr tägliches Leben, ihr Zeitbudget, ihre Wünsche an Politik, Gesellschaft und an sich selbst. Die Ausstellung in den Räumen des Sozialministerium ist noch bis zum 6. Juni zu sehen.

[weitere Informationen](#)

Preisträger

»Innovationspreis Soziokultur« des Fonds Soziokultur AG Soziokultur Leipzig erhält den 3. Preis

Gleich drei Kultureinrichtungen erhalten in diesem Jahr den mit insgesamt 18.000 € dotierten »Innovationpreis Soziokultur« für ihre beispielhafte Kulturarbeit zum Thema »Flucht und Flüchtlinge«. Der Hauptpreis geht an die Kunstschule Offenburg in Baden-Württemberg für das Projekt »KorresponDanSe 2.0«. Das Projekt »Stadt unter dem Meer« vom Kulturbahnhof Hitzacker im Wendland erhält den 2. Preis.

Der mit 3.000 € dotierte dritte Preis geht an die AG Soziokultur Leipzig für ihr Projekt »Der weiße Fleck«. Die Arbeitsgemeinschaft der soziokulturellen Zentren der Stadt hatte ein Vorhaben umgesetzt, das in jeweils unterschiedlicher thematischer Schwerpunktsetzung „das Eigene und das Fremde“ zum Gegenstand einer kreativen Auseinandersetzung machte. Die Abschlusspräsentation aller Workshopergebnisse in der Leipziger Innenstadt hinterließ einen nachhaltigen Eindruck beim Publikum und unterstrich nicht zuletzt die Bedeutung der freien Szene für den gesamten Stadtraum.

Notiz

Power of Diversity - Projekt in Rastatt und Görlitz zu Gast

Im Rahmen des Projekts Power of Diversity – Crossing Lines Project, unter Federführung des Aktionstheaters PAN.OPTIKUM aus Freiburg, tourt ein multinationales Ensemble junger Leute mit verschiedenen sozialen Hintergründen mit einer gemeinsamen Performance-Produktion für öffentliche Plätze europaweit durch ungewöhnliche Locations. Der Fokus liegt dabei auf Hip Hop und Rap, neben typischen Formen des Aktionstheaters wie Akrobatik und Schauspiel. Das Ensemble tritt bei zwei Internationalen Straßentheaterfestival auf, am 2. Juni in Rastatt und am 30. Juni in Görlitz. Es folgen weitere Aufführungen in Europa.

Notiz

Neue Sonderausstellung zum Rassismus im Hygienemuseum Dresden

Die von zahlreichen Veranstaltungen sowie Vermittlungs- und Bildungsangeboten begleitete Ausstellung ist das Ergebnis eines fünfjährigen intensiven Planungsprozesses. Die Beschäftigung mit dem Thema Rassismus sieht das Hygiene-Museum als eine Verpflichtung aufgrund der eigenen Geschichte, war es doch an der Verbreitung eugenischen Gedankenguts beteiligt und betätigte sich ab 1933 aktiv als Propaganda-Institution für die nationalsozialistische „Rassenhygiene“.

Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange: „(...) Ich hoffe und wünsche der Ausstellung, dass einem breiten Publikum das Verständnis dafür vermittelt werden kann, dass der Ausdruck „Rasse“ tatsächlich nur als Begründung für politische, soziale und kulturelle Ungleichheiten diene und noch dient.“ Die Ausstellung ist zu sehen vom 19. Mai 2018 bis 6. Januar 2019.

[weitere Informationen](#)

Aufruf:

Crowdfunding-Kampagne des Preisträgers „Kultur.LEBT.Demokratie“

greater form vom GIRO e.v. machen ein Crowdfunding, um den Projektraum für kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen entstehen zu lassen. Es fehlt noch ein kleiner Teil, jedoch nur bei 100% ist das Funding erfolgreich – noch bis zum 06.06.2018 kann man unterstützen!

[weitere Informationen](#)

Engagementpolitik

Bundesfreiwilligendienst: Jeder Dritte bricht ab

Genau 98.633 Frauen und Männer haben zwischen Anfang Juli 2011 und Ende März 2018 ihren Dienst als Bundesfreiwilligendienstleistende (Bufdis) vorzeitig quittiert. Die Abbruchquote liegt damit im Bundesdurchschnitt bei 32 Prozent, in den alten Bundesländern mit 35 Prozent deutlich höher ist als im Osten (26 Prozent).

[weitere Informationen](#)

[Artikel im Tagesspiegel](#) / [in der Saarbrücker Zeitung](#)

Demokratiepolitik

Argumentationshilfe gegen rechtspopulistischen Positionen

Möglichkeiten und Voraussetzungen der Erwidern auf rechtspopulistische Positionen erörtert Ulf Bünermann, Mitarbeiter der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR). Ausgangspunkt müsse demnach eine detaillierte Analyse der zentralen Positionen der Ton angehenden RechtspopulistInnen sein. Am Beispiel der AfD zeigt Bünermann die zentralen Ideologeme, mit denen sie Identität in den eigenen Reihen und Unterstützung in der Bevölkerung sucht. Zugleich stellt er verschiedene Antwortstrategien dar. Eine bloße Skandalisierung der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit der AfD reicht dagegen nicht, da diese sich dazu bekennt und gerade auch dafür gewählt wurde, um Ersatzfreiheitsstrafe durch gemeinnützige Arbeit zu ersetzen.

[Link zum Beitrag](#)

Studie

Gesellschaftliches Engagement deutscher Unternehmen "Corporate Citizenship Survey 2018"

Zwei von drei deutschen Unternehmen engagieren sich gesellschaftlich. Die sogenannten "Corporate Citizens" könnten noch effektiver sein, doch ihr Engagement ist nicht professionalisiert und wird oft nicht anerkannt. Als wichtige gesellschaftliche Herausforderungen vor Ort benennen die Unternehmen: die Gestaltung einer lebenswerten Region, die Folgen des demografischen Wandels, gelungene Integration, die Reduzierung von Armut sowie der Schutz von Klima und Umwelt.

Die Ergebnisse der [cc-survey 2018](#) zeigen, dass das Engagement der meisten Unternehmen nicht strategisch verankert ist. Nur wenige Unternehmen wissen zudem, wie ihr Engagement wirkt.

In vielen Fällen findet Engagement außerdem in nicht kooperativen Strukturen statt, sondern als einzelne Entscheidung des Unternehmers. Wer regelmäßig kooperiert, tut dies mit lokalen Vereinen.

Die Umfrage benennt schließlich Voraussetzungen unter denen Firmen wichtige Akteure einer vielfältigen Zivilgesellschaft werden können, denn eine starke Zivilgesellschaft braucht engagierte Unternehmen.

[weitere Informationen](#)

Kommentar zur Studie

Die Binnenwelt bleibt abgedunkelt

Unternehmerisches Engagement ist gesellschaftspolitisch harmlos, es mangelt an Strategie und Systematik - obgleich doch Unternehmen erklärterweise gesellschaftspolitisch mitgestalten wollen. Dieses Auseinanderklaffen von Anspruch und Wirklichkeit hat die Studie des Stifterverbands und der Bertelsmann Stiftung einmal mehr bestätigt. Die Frage nach den Ursachen bleibt, dem Charakter der Studie geschuldet, unbeantwortet, stellt Dr. Holger Backhaus-Maul fest, Leiter des Fachgebiets Recht, Verwaltung und Organisation am Institut für Pädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Schlussfolgerung aus der vorliegenden Studie: Auf die Verdienste der quantitativen Erhebung sollte qualitative empirische Sozialforschung folgen, die Licht ins Dunkel der widersprüchlichen unternehmerischen Entscheidungen bringt.

[weitere Informationen](#)

Studie

"Fördermittel in der Flüchtlingshilfe. Was gebraucht wird – was ankommt"

Obwohl Flüchtlingsinitiativen in Deutschland oft mehr Geld benötigen, nimmt mehr als ein Drittel von ihnen keine Fördermittel in Anspruch. Das liegt vor allem daran, dass die Gruppen die Anforderungen der Geldgeber nicht erfüllen können. Jetzt hat das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) festgestellt, dass viele Initiativen keinen Zugang zu den Fördermitteln haben. So nehmen 37 Prozent der für die Studie befragten Initiativen überhaupt keine Fördermittel in Anspruch, obwohl knapp 90 Prozent angeben, Geld zu benötigen. Ein wesentlicher Grund ist aus Sicht der Initiativen, dass sie Bedingungen für die Antragstellung nicht erfüllen. Stattdessen würden die Mittel vor allem bei größeren und etablierten Organisationen ankommen aber selten bei den vielen kleinen Willkommensinitiativen.

[Link zur Studie](#)

Studie

"Kunst in der Einwanderungsgesellschaft"

Welchen positiven Einfluss leistet die künstlerische Arbeit für das Zusammenleben in Vielfalt? Das hat die Bertelsmann Stiftung zusammen mit der Deutschen UNESCO-Kommission untersucht. An zwölf ausgewählten Fallbeispielen wurde die Rolle der Künste für das Zusammenleben in Vielfalt untersucht. Anhand der Beispiele wird deutlich, welches Potential in der künstlerischen Auseinandersetzung für eine Einwanderungsgesellschaft liegt. Sie zeigen, dass Bund, Ländern und Kommunen viele Wege offenstehen, um durch gezielte Kulturpolitik das Zusammenleben in Vielfalt zu fördern.

[Link zur Studie](#)

Literaturtip

Aus Politik & Kultur: "Freie Szene Kultur"

Kein Kulturpolitiker, keine Kulturpolitikerin kommt ohne ein Lob für die Freie Szene aus. Die Freie Szene steht für Innovation, für künstlerische Freiräume und Experimente, für die Verbindung von kultureller Bildung und künstlerischer Exzellenz, für Vielfalt und vieles andere mehr. Und kein Kulturpolitiker und keine Kulturpolitikerin kommt aus, ohne zu betonen, mehr für die Freie Szene tun zu wollen. Und dennoch sind die Einkommen in der Freien Szene gering, hangeln sich die Künstlerinnen und Künstler von Projekt zu Projekt und versuchen tagtäglich den Drahtseilakt, mehrere Berufe gleichzeitig auszuüben: Künstler, Manager, Pädagoge. Die Zeitschrift des deutschen

Kulturrats widmet sich diesmal dem Thema Freie Szene. Darin zu finden sind vielfältige Beiträge und Versuche einer Definition.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp

Vielfalt leben – Gesellschaft gestalten.

Chancen und Herausforderungen kultureller Pluralität in Deutschland.

Unterschiedliche Religionen, Traditionen und Sprachen sind seit jeher Realität in Deutschland. Wie ein gelingender Umgang mit kultureller Vielfalt aussieht, ist eine viel diskutierte Frage. Das respektvolle Zusammenleben in Vielfalt muss eingeübt und aktiv gestaltet werden. Dies geschieht im Alltag vor Ort: in den Nachbarschaften und Schulen, am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Die Publikation gibt Impulse für diese gesellschaftliche Zukunftsaufgabe. Sie analysiert den aktuellen Umgang mit Vielfalt in Deutschland, fragt nach guter Praxis in anderen Ländern und formuliert Handlungsempfehlungen für die Gestaltung des Zusammenlebens.

[weitere Informationen](#)

Linktipp - Demografie

Interaktives Kartenangebot Migration.Integration.Regionen

In einem gemeinsamen Datenangebot des Statistischen Bundesamtes (Destatis), der Bundesagentur für Arbeit (BA) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) werden Daten zu den Themen Ausländeranteil, ausländische Bevölkerung, Schutzsuchende sowie Ausländerinnen und Ausländer am Arbeitsmarkt in Karten visualisiert. Die interaktive Anwendung [Migration.Integration.Regionen](#) zeigt für die Kennzahlen die regionale Verteilung auf Kreisebene.

[weitere Informationen](#)

Publikation

Programmformeln und Praxisformen der Soziokultur.

Ein „Standardwerk für Soziokultur“ nennt Olaf Schwencke die neue Publikation von Tobias J. Knoblich, Kulturdirektor der Landeshauptstadt Erfurt und Vizepräsident der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. Knoblich belegt mit seiner Arbeit, mit der er vergangenes Jahr den Doktorgrad erworben hat, kenntnisreich seine These, dass Soziokultur „als kulturpolitischer Demokratisierungsprozess verstanden werden“ kann.

[Rezension](#) sowie [Bestellmöglichkeit](#)

Veranstaltung:

Ministersprechstunde

Die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange lädt BürgerInnen ein

Die nächste Ministersprechstunde mit der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange, findet am 6. Juni 2018 um 16 Uhr im Ministerium für Wissenschaft und Kunst statt. Themenschwerpunkte sind Hochschule und Wissenschaft. „Die Möglichkeit eines direkten Austauschs mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Ministerium hat sich als für beide Seiten fruchtbar erwiesen“, sagt Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange.

BürgerInnen, die an der Sprechstunde teilnehmen möchten, werden gebeten, sich unter dem Stichwort „Ministersprechstunde“ schriftlich und mit einer kurzen Beschreibung ihres Anliegens und Themas anzumelden. Das Ministerium lädt dann in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen etwa acht Interessierte ein. Anmeldungen per E-Mail an: presse@smwk.sachsen.de

Termin: **06.06.2018 / Dresden**

Veranstaltung:

bundesweite Aktionstage Netzpolitik und Demokratie

Vom 7. - 9. Juni 2018 finden erstmals die bundesweiten Aktionstage Netzpolitik und Demokratie statt - eine Gemeinschaftsaktion der Landeszentralen für politische Bildung sowie ihren Partnern. Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung beteiligt sich mit einem bunten Angebot von Veranstaltungen:

- **28.05.-25.06.:** Online-Dialogplattform www.lasst-uns-streiten.de zum Thema „Netzpolitik und Demokratie“
- **07. - 08.06.:** Fachtag mit dem Kinder- und Jugendring Sachsen zu [digitaler Jugendbeteiligung](#)
- **08.06.:** Dokumentarfilm [THE CLEANERS](#) mit anschließendem Gespräch mit dem Regisseur.
- **09.06.:** [Eltern-Kind-Workshop „Zeig doch mal her!“](#)
- **21.06.:** Donnerstagsgespräch mit Professor Lutz Hagen (TU Dresden) zur [Frage „Wie beeinflussen Google und Facebook unser politisches Denken?“](#)

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

KINDER- & JUGENDARBEIT

Jugendbildung

AGJ positioniert sich zur Zuordnung non-formal erworbener Kompetenzen in den DQR

In einem Positionspapier fordert die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ), in einer angemessenen Pilotphase zu prüfen, inwieweit Qualifizierungsangebote des non-formalen Bereichs in der Kinder- und Jugendhilfe den Ebenen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) zugeordnet werden können.

[weitere Informationen](#)

Bildung

Initiative fordert „Jugendliche in den Nationalen Bildungsrat!“

In einem [Gastbeitrag im Tagesspiegel](#) bemängeln Susanne Czaja und Rainald Manthe von der [Initiative „Was bildet ihr uns ein?“](#), dass eine Beteiligung junger Menschen am Nationalen Bildungsrat in den Plänen für das neue Gremium bisher nicht vorkommt. Sie geben zu bedenken, dass ein Nationaler Bildungsrat mit jungen Menschen ein großes demokratisches und kreatives Potenzial hätte. Indem junge Menschen an der Ausgestaltung ihres Bildungssystems beteiligt werden, lernen sie ihre Zukunft aktiv mitzugestalten und als ExpertInnen ihres Alltags ernstgenommen zu werden.

Demokratiebildung

Diskurse, Wahlen, Demokratie – Bildungsangebot für und mit Jugendlichen

Im Rahmen des Projekts [„Ich bin wählerisch“](#) der Aktion Zivilcourage können sich Jugendliche zu Wahl- und Diskursexperten ausbilden und bei der Umsetzung von eigenen coolen Workshops begleiten lassen. In diesem Jahr steht die zweitägige Ausbildung (Freitag – Samstag) u. a. unter dem Motto „Fakten vs. Fakenews“ (Meinungsbildung, kritische Reflexion, Medienanalyse). Dabei kommen auch die sozialen Medien (Facebook, Youtube usw.) zum Einsatz. Die Ausbildungen werden an drei verschiedenen Standorten in Sachsen angeboten (Dresden, 24.-25.08 / Leipzig, 07.-08.09 / Chemnitz, 14.-15.09). Anfahrt und Übernachtungen sind kostenfrei.

Anmeldung bis 15.07. per Mail an: wahl@aktion-zivilcourage.de

Ausschreibung

Innovative Konzepte zur demokratischen Bildung gesucht!

Die Bundeszentrale für politische Bildung fördert die Entwicklung und Durchführung innovativer Veranstaltungsformate, die Jugendliche (16–21 Jahre) für Diskriminierung sensibilisieren und argumentativ stärken. Das Format soll als Tagung, Tagungsreihe oder Fortbildung konzipiert sein. Gefördert werden zeitlich begrenzte Projekte, die Erkenntnisse bringen sollen im Hinblick auf die Entwicklung, Erprobung, Überprüfung und Weiterentwicklung von Methoden und Konzeptionen in den Themenfeldern Vorurteilsstrukturen, Rassismus und Rechtsextremismus. Das Projekt kann frühestens ab dem 15.08.2018 beginnen und sollte zwölf Monate dauern. Die Zuwendung beträgt min. 20.000 € und max. 60.000 € pro Projekt. Fragen zur Ausschreibung direkt an: diana.finkenwirth@bpb.de / 0228 99515 352.

[weitere Informationen](#)

Auszeichnung

Jugendprojekt "Face2Face" wird geehrt

Das Jugendprojekt "Face2Face" der Aktion Zivilcourage wurde am 15.05. in der Johannstadthalle e.V. in Dresden mit dem Preis "Aktiv für Demokratie und Toleranz" des "Bündnisses für Demokratie und Toleranz" ausgezeichnet. Das ehrenamtliche Jugendteam führt seit 2016 Begegnungsevents durch.

[weitere Informationen](#)

Linktipp

Das junge Online-Portal der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

Das Online-Angebot der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung richtet sich direkt an Jugendliche und Fachkräfte, die im Kontext von politischer/demokratischer Bildung mit jungen Menschen arbeiten. Mit animierenden Infografiken, Videos, Argumentations- und Arbeitshilfen werden politische Zusammenhänge, Wissensinhalte, Fakten ansprechend aufbereitet und jugendgerecht erklärt.

[weitere Informationen](#)

Linktipp

Inklusive Öffnung der Freiwilligendienste

Damit sich die gesellschaftliche Diversität in den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung widerspiegelt, arbeiten 18 Träger unter dem Dach der BKJ an der Öffnung der Freiwilligendienste. Welche Schritte die BKJ und die Träger in diesem inklusiven Transformationsprozess gehen, beschreibt Anja Schütze in ihrem Beitrag „Durch dicke Bretter bohren“.

[weitere Informationen](#)

Linktipp

Tagungsrückblick: Kulturelle Bildung als Kitt für gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Am 16. und 17. Mai 2018 diskutierten ExpertInnen in der Akademie der Kulturellen Bildung im Rahmen der Jahrestagung der Wissensplattform Kulturelle Bildung Online über die Rolle Kultureller Bildung als „Kitt oder Korrektiv im Spannungsfeld von kollektivem Gedächtnis, kulturellen Identitäten, Symbolen und Werten“.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp Was WÜRDEst du tun?

Menschenwürde: Dabei geht es zuweilen nicht so sehr um große Taten, sondern oft um schlichte Gesten wie Respekt, Rücksichtnahme und Einfühlungsvermögen. Dieses Buch mit seinen eindringlichen Bildern und kurzen Texten zeigt Alltagssituationen, wie wir alle sie kennen. Die kurzen Texte von Karin Gruß und die eindringlichen Illustrationen von Tobias Krejtschi machen nachdenklich und regen zum Gespräch an. Sie spiegeln Alltagssituationen, und daher richtet sich das Buch an alle.

[weitere Informationen](#)

Aufruf

Internationales Filmfestival SCHLINGEL sucht Filme "Made by You"

Das Internationale Filmfestival SCHLINGEL erweitert sein Angebot für Kinder und Jugendliche. Erstmals sollen selbst produzierte Filme während des Festivals auf der Leinwand präsentiert werden. Teilnehmen dürfen Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre aus Sachsen. Gesucht werden fiktionale Kurz- oder Animationsfilme mit einer Länge von bis zu 3,5 Minuten. Der Film sollte in den letzten beiden Jahren produziert worden sein. Auch Schulklassen, Video-AGs oder Azubis in Medienberufen können mitmachen. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli 2018.

[weitere Informationen](#)

Studie

Deutsche Jugendliche sind überraschend konservativ und ohne Vision für Europa

Ein neuer Bericht des European Council on Foreign Relations (ECFR) kommt zum Ergebnis, dass die deutschen Millennials, also die nach 1980 Geborenen, im Hinblick auf Europa- und Außenpolitik eher konservativ sind und keine ehrgeizigen Reform-Vorschläge haben oder unterstützen. Autorin Ulrike Franke sagt: "Gerade junge Deutsche werden keine visionäre neue europäische Politik entwickeln. Ihr Fokus liegt darauf, das Erreichte zu sichern und nicht etwas Neues zu schaffen. Wir müssen die Debatte über die deutsche Vision für Europa vor den Europawahlen 2019 wieder aufleben lassen."

[Link zum Bericht](#)

Veranstaltung:

Infotag: "Kultur macht stark"

Das Förderprogramm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" geht in die 2. Förderphase. Gefördert werden Projekte der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Wie genau eine Antragsstellung möglich ist, darüber informiert die Servicestelle "Kultur macht stark" in Sachsen-Anhalt, angeboten werden u. a. Praxisberichte sowie die Möglichkeit zum individuellen Ideenschmieden und Netzwerken. Anmeldung an: info@kultur-macht-stark-lsa.de

Termin: 11.06.2018 / Stendal

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: Gipfel zur Digitalen Jugendbildung

Der Gipfel zur Digitalen Bildung "Von der Kreidezeit zur Smart School" will mit Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Schulpraxis diskutieren, welche Kompetenzen Jugendliche für ihr Berufsleben im digitalen Zeitalter besitzen müssen und wie diese vermittelt werden können. Zentral wird dabei die Frage sein „Welche Weichen müssen gestellt werden, um Jugendliche optimal auf ein Berufsleben im digitalen Zeitalter vorzubereiten und wie müssen Bildungsinstitutionen darauf reagieren? Bis zum 15. Juni 2018 kann man sich [online](#) sich für die Veranstaltung anmelden.

Termin: 21.06.2018 / Hamburg

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtag: Coding und Making in der Jugendarbeit

Beim Praxistag "Coding und Making als Werkzeuge moderner Jugendarbeit" werden interessierte PädagogInnen befähigt, sich mit den Herausforderungen der digitalisierten Lebenswelt auseinanderzusetzen. Ziel es ist, die Themen Coding, Making und Technologie fest in der Jugendhilfe zu verankern.

Termin: 09.07.2018 / Köln

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachkonferenz: Kunststück [Hei-mat]. Kinder und Jugendliche gestalten Zukunftsräume

Der Heimatbegriff hat aktuell wieder Hochkonjunktur – als Sehnsucht nach Bindung, Zugehörigkeit und Gemeinschaft. Was bedeutet Heimat für Kinder und Jugendliche, die in Deutschland aufwachsen, heute? Unabhängig davon, ob sie hier geboren oder neu zugezogen sind? Die Konferenz lädt zur Auseinandersetzung mit „Heimat“ in Projekten der Kulturellen Bildung ein und findet in Kooperation mit der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren statt.

Termin: 18.07.2018 / Stuttgart

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: Gehen oder bleiben? Was Jugendliche im ländlichen Raum hält

Die Tagung möchte den Blick explizit auf die Stärken ländlicher Regionen richten und Bindefaktoren herausarbeiten. Diskutiert werden Themen wie Regionalimage und regionale Stärken, Beteiligung von Jugendlichen, Geschlechterdisparität und Berufsorientierung. Die Tagung richtet sich an Akteure aus Wissenschaft, Praxis, Politik, Verwaltung und Regionalentwicklung.

Termin: 20.-21.09.2018 / Holzminden

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SERVICESTELLE INKLUSION

Servicestelle Inklusion im Kulturbereich

Fachtag „Inklusion fördern!“ Förderprogramme für inklusive Kulturarbeit in Sachsen

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden verschiedene Förderprogramme vorgestellt, die für die Finanzierung inklusiver Kulturarbeit relevant sind. Dazu hat die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich ReferentInnen wesentlicher Programme eingeladen. Sie werden ausführlich die Antragsmodalitäten ihrer Programme präsentieren und Tipps und Hinweise zu Antragstellung, Mittelabrufen und Verwendungsnachweisen geben.

Termin: 05.06.2018 / 10:00 – 16:30 Uhr / Dresden

www.inklusion-kultur.de

Servicestelle Inklusion im Kulturbereich

„AUFTAKT Inklusion!“ in Großenhain

Die Servicestelle veranstaltet gemeinsam mit dem Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge die Auftaktveranstaltung in Großenhain. Ziel ist es, sich gemeinsam mit den Kultureinrichtungen des Kulturraumes über Wege, Herausforderungen und Möglichkeiten inklusiver Kulturarbeit zu verständigen. Neben einem Einführungsvortrag zum Inklusionsverständnis und welche Bedeutung dieses für die eigene Arbeit hat, wird es Beiträge dazu geben, wie Kulturbetriebe Zugänge für Menschen mit Behinderung verbessern können, wer sie darin unterstützt und welche Förderprogramme im Kontext Kultur und Inklusion zur Verfügung stehen. Einladen sind alle VertreterInnen von Kultureinrichtungen und -initiativen, VertreterInnen von Behinderten- (selbst)hilfeorganisationen sowie Interessierte.

Termin: 20.06.2018 / 10:00 – 13:30 Uhr / Großenhain

www.inklusion-kultur.de

Rückblick

4. Inklusionskongress der SPD

Am 2. Juni lud die SPD- Landtagsfraktion zur 4. Ausgabe ihres im zweijährigen Turnus stattfindenden Inklusionskongresses nach Görlitz ein. Schwerpunkt war die Umsetzung des 2017 in Kraft getretenen Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sowie das neue Sächsische Inklusionsgesetz. Beide Gesetze wollen

die selbstbestimmte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung noch stärker fördern – weg von der Fürsorge, hin zu einem zeitgemäßen, personenzentrierten Teilhaberecht. „Was können wir von Menschen mit Behinderung lernen?“ - dieser und weiterer Fragen wurde bei der Tagung nachgegangen.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

»Inklusion einfach machen«: Neues Förderangebot der Aktion Mensch

Mit einem neuen Förderangebot unter dem Titel »Inklusion einfach machen« möchte die Aktion Mensch ab sofort noch mehr freie gemeinnützige Organisationen dazu motivieren, neue und inklusive Projekte zu starten. Das Besondere dabei: Für eine Förderung von bis zu 50.000 € benötigen die Projekt-PartnerInnen nur fünf Prozent Eigenmittel. Damit möchte die Aktion Mensch vor allem Projekt-PartnerInnen der Kinder- und Jugendarbeit, der Behindertenhilfe und Selbsthilfe einladen, einen Antrag zu stellen. Interessierte Projekt-PartnerInnen können ab sofort einen Antrag auf die neue Förderung stellen, bei der neben der Kinder- und Jugendarbeit auch alle anderen Ideen für mehr Teilhabe und Inklusion willkommen sind. Zusätzlich gibt die Aktion Mensch einen Zuschuss von bis zu 10.000 € für Kosten zur Förderung von Barrierefreiheit. Das Förderprogramm wird am 5. Juni in Rahmen des Fachtages „Inklusion fördern!“ Förderprogramme für inklusive Kulturarbeit in Sachsen vorgestellt.

[weitere Informationen zum Programm](#)

[weitere Informationen zum Fachtag](#)

Finanzierung & Förderung:

Mobility First! - Reisekostenförderung für Kulturschaffende

Mit dem Programm Mobility First! will die Asia-Europe-Foundation die berufliche Mobilität von KünstlerInnen und Kulturschaffenden, die von Europa nach Asien und umgekehrt reisen, unterstützen. Bewerben können sich Kulturschaffende sowie KünstlerInnen aber auch Kulturorganisationen z.B. um Weiterbildungen, Festivals und Konferenzen zu besuchen, Künstlerresidenzen wahrzunehmen, um praxisorientierte Forschungsaufenthalte durchzuführen, zu netzwerken oder sich mit der Partnerorganisation für Kooperationsvorhaben zu treffen. BewerberInnen müssen aus einem der Partnerländern der Asia-Europe-Foundation kommen. Künstlerinnen und Kulturschaffende mit Behinderung können außerdem eine extra Förderung beantragen. Reisen von Europa nach Asien oder von Asien nach Europa werden mit maximal ca. 1200 € bezuschusst, Reisen innerhalb Asiens mit maximal ca. 600 €. Die Anmeldefrist für Reisen im Zeitraum vom 01.09. bis 15.12.2018 ist der 30. Juni 2018.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

„Leuchtturmprojekte“ in der Seniorenbildung gesucht

Die Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“ der BAGSO sucht ab sofort „Leuchtturmprojekte“ aus den Bereichen Seniorenbildung und Digitalisierung.

Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen und Initiativen aus ganz Deutschland. Mit bis zu 5.000 € werden vierzig „Leuchtturmprojekte“, die Bildungs- und/oder Digitalisierungsangebote für ältere Menschen in ihren Fokus stellen, ein Jahr lang bezuschusst.

[weitere Informationen](#)

Nachricht:

Bundesregierung hat neuen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung

Der neue Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen heißt Jürgen Dusel. Er übernahm das Amt am 9. Mai 2018 von Verena Bentele, die viereinhalb Jahre lang als Beauftragte im Einsatz war. Dusel war bisher in Brandenburg Beauftragter der Landesregierung

für die Belange der Menschen mit Behinderungen. Bei der Amtsübergabe bedankte er sich bei seiner Vorgängerin für die sehr gute Arbeit und kündigte als einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit das Thema Barrierefreiheit an. Der 53-jährige Jurist ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Dusel ist von Geburt an stark sehbehindert. Seit seinem Berufseinstieg arbeitete er im Themenfeld Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Zentrales Anliegen des neuen Beauftragten ist es, die Schaffung von Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen voranzutreiben.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

So spricht inklusives Theater

Im Rahmen des Projekts „Inklusives Theater“ erarbeitet die Universität Hildesheim zusammen mit Theatern und KünstlerInnen inklusive Theaterstücke, die sich an Hörende und Gehörlose richten. Übertitelungen spielen dabei eine zentrale Rolle – sowohl bei der Konzeption als auch der späteren Inszenierung.

[weitere Informationen](#)

Aufruf:

Inklusive Kunstfestivals gesucht

Disability Arts International möchte eine Übersicht über Kunstfestivals erstellen, die vorrangig Kunst behinderter Künstlerinnen und Künstler bzw. Ensembles zeigen. Europäische Festivals sind aufgerufen sich zu melden, um in die Übersicht aufgenommen zu werden. Disability Arts International ist eine Initiative des British Council zur Förderung behinderter KünstlerInnen und inklusiver Kunst und Kultur.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Sehbehindertentag 2018 unter dem Motto "Sehbehindert im Museum"

Der Sehbehindertentag möchte Positivbeispiele für sehbehinderten- und blindengerechte Merkmale und Angebote in Museen präsentieren und so Museen aller Art einladen, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Dazu finden deutschlandweit verschiedene Veranstaltungen statt. Auch sächsische Museen beteiligen sich mit Aktionen.

Termin: **06.06.2018** / bundesweit

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Workshops barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsplanung

In diesem Modul bekommen Sie einen ersten, umfassenden Einblick in die Grundlagen der Barrierefreiheit einschließlich Tipps und Hinweise zur Umsetzung. Barrierefreiheit betrifft hier drei Bereiche: Informationen, Kommunikation und bauliche Barrieren.

Termine:

14.06.2018 / 09:30 – 17:00 Uhr / Dresden → [Information und Anmeldung](#)

21.06.2018 / 09:30 – 17:00 Uhr / Bautzen → [Information und Anmeldung](#)

29.08.2018 / 09:30 – 17:00 Uhr / Großenhain → [Information und Anmeldung](#)

Veranstaltung:

Seminar: Leichte oder einfache Sprache sprechen

Um kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, bieten immer mehr Einrichtungen neben Faltblättern, Audioguides und Internetseiten auch Führungen in Leichter Sprache an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulung beschäftigen sich mit den Konzepten der Leichten und einfachen Sprache und üben die praktische Anwendung der Regeln. Beispiele aus dem eigenen Haus können mitgebracht werden.

Termin: **17.09.2018** / 10:00 Uhr - 16:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Sächsischer Fundraisingtag

Beim 15. Sächsischen Fundraisingtag Sachsen werden wieder erfahrene ExpertInnen aus Non-Profit-Organisationen ihr Wissen weitergeben. Themen und ReferentInnen sind in diesem Jahr unter anderem:

- „Regionale Partner gewinnen und einbinden. So geht es praktisch“ (Antje Hermann, Sonnenstrahl e.V., Dresden)
- „Kommunikativ-fit für Gespräche mit Großspenderinnen und Großspendern“ (Dr. Marita Haibach und Jan Uekermann, Major Giving Institut, Wiesbaden und Zürich)
- „Fundraising mit kleinem Budget“ (Nico Singer, Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V., Leipzig)

Termin: **30.08.2018** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Ideenkongress zu Kultur, Alltag und Politik auf dem Land

Mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland lebt in ländlichen Regionen. In vielen Dörfern und kleinen Städten stellen sich aktuell Fragen, die unsere Gesellschaft in den kommenden Jahren beschäftigen werden. Wie also sieht die Gegenwart auf dem Land aus und vor allem: Wer gestaltet dort die Zukunft? Und mit welchem Ziel? Bei der Suche nach Antworten schreiben Zivilgesellschaft und Politik den Kulturakteuren und den Kulturorten eine wichtige Rolle zu. Die kulturellen Einrichtungen stehen daher im Zentrum des TRAFO-Ideenkongresses: Wie arbeiten Kulturorte auf dem Land, welche neuen Aufgaben kommen auf sie zu vor dem Hintergrund des politischen und gesellschaftlichen Wandels?

Der Kongress beleuchtet daher auch die besonderen Ausprägungen des Struktur- und Wertewandels auf dem Land und in den kleinen Städten, auf den Kulturakteure und Kulturorte aktuell reagieren müssen. Er will die Interessen der Kultur, die Perspektiven der Politik und die Gestaltungsspielräume der Verwaltungen abbilden, um lokale Besonderheiten und regionale Entwicklungen zu erkennen. Ziel ist es Wege aufzuzeigen, wie lebendige Kulturorte auf dem Land aussehen, welche Unterstützung sie benötigen und welche neue Rolle sie spielen können.

Termin: **19.-21.09.2018** / Halle

[weitere Informationen](#)

save the date: #lassunsmachen - Mit Jugend(sub)kultur das Gemeinwesen gestalten

Im Rahmen der #lassunreden-Gesprächsreihe veranstaltet der Landesverband Soziokultur Sachsen gemeinsam mit der AG Eigenständige Jugendpolitik eine Fachbegegnung mit Fachimpulsen und Podiumsdiskussion. Die Fachbegegnung schaut in Richtung Jugendkultur bzw. junge Szenen / Lebensstile und will erörtern, welche Rolle diese für ein aktivierendes Gemeinwesen einnehmen können. Beispielgebend dafür wird die Jugend- und Kulturszene der Stadt Görlitz sein, welche in den vergangenen Jahren einiges an belebenden Entwicklungen im Bereich Start-ups, Kreativwirtschaft und jungen Szenen hervorgebracht hat.

Termin: **20.09.2018** / Görlitz

[weitere Informationen](#)

save the date: Im Osten nichts Neues...?

Gesellschaftspolitische Dimensionen kultureller Bildung in Ost- und Westdeutschland

Alle reden von Kultureller Bildung! Aber gibt es eigentlich einen Unterschied im Ansatz, Verständnis oder bei den Methoden und Formaten in Ost- und Westdeutschland? Und warum ist es wichtig, überhaupt nach solchen Unterschieden zu fragen? Dahinter steht die grundsätzliche Frage, welchen Beitrag die Kulturelle Bildung zur Stärkung einer demokratischen Gesellschaft leisten kann und welche lebensweltlichen Voraussetzungen oder historischen Besonderheiten in Ost- und Westdeutschland dabei berücksichtigt werden müssen. Die Gemeinschaftstagung des Landesverbandes Soziokultur Sachsen und der Bundesinitiative Kultur Öffnet Welten wird sich mit ExpertInnen aus Ost und West diesen Fragen widmen und nach einem gemeinsamen Verständnis für die gesellschaftspolitische Dimension der kulturellen Bildung fragen.

Veranstalter: Kultur öffnet Welten, Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Termin: **24.09.2018** / Leipzig

save the date: Fachtag „Land auf, Land ab. Was ist und was braucht Familie?“

Im Rahmen des Fachtages geht es um das übergeordnete Thema „Vielfalt von Familie heutzutage“ unter Betrachtung der Schwerpunkte Geschlecht, Migration und Glauben und den damit zusammenhängenden gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen. Diskutiert wird unter anderem, welchen Beitrag Kultur leisten kann, um die Vielfalt von Familien- und Rollenbildern abbilden und transportieren zu können. Veranstaltet wird der Fachtag von der LAG Queeres Sachsen in Kooperation mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen.

Termin: **29.09.2018** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERBILDUNGEN

Engagement im Netz und vor Ort

Mit digitalen und analogen Methoden Vielfalt gestalten

Wie lassen sich analoges und digitales zivilgesellschaftliches Engagement im Kontext Vielfalts- und Einwanderungsgesellschaft zusammenbringen? Im Rahmen der Open-Space-Veranstaltung wird erörtert welche strukturelle und methodische Verzahnung von online und offline sinnvoll ist, was Bereiche "analog" und "digital" voneinander lernen können und welches Know-how dafür nötig ist.

Termin: **15.06.2018** / 09:00 – 16:30 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Was ist erlaubt? Aktuelles Arbeitsrecht

Seminarschwerpunkte des Seminars sind u.a. EU-Datenschutz-Grundverordnung, das neue Bundesdatenschutzgesetz, Schweigepflicht, Arbeitszeit bei Dienstreise sowie Freizeiten und Fortbildungen, Mutterschutz und aktuelles aus der Gesetzgebung/Aktuelle Rechtsprechung BAG/EuGH.

Termin: **18.06.2018** / 10:00 -16:00 Uhr / Radebeul

[weitere Informationen](#)

Ansätze für eine Pädagogik der Vielfalt

Im Seminar wird sich dem Thema Vielfalt aus Sicht der diversitätsbewussten Bildung angenähert. Dabei wird diskutiert, was die „Anderen“ anders macht und wie Kategorisierungen und Zuschreibungen entstehen. Daraus sollen Ableitungen für das sozialpädagogische Praxishandeln getroffen werden.

Termin: **18.-19.06.2018** / Trebsen

TVöD/TV-L Grundlagenseminar

Das Seminar will unverzichtbares Grundwissen für MitarbeiterInnen in gemeinnützigen Einrichtungen vermitteln, die mit der Anwendung der Tarifverträge betraut sind und somit einen Beitrag leisten, um die tägliche Arbeit effektiver und rechtssicher zu bewältigen.

Termin: 19.06.2018 / 10:00 -16:00 Uhr/ Radebeul

[weitere Informationen](#)

"Den" Islam gibt es nicht. Historische Strömungen, sozialpolitische Grundlagen

Das Modul der Interkulturellen Coachingreihe „Hilfe für Helfer“ bietet mit umfangreichen Praxisbezug für Wissenszuwachs und hilft, tägliche Herausforderungen von Menschen, die sich bei der Integrationsarbeit mit Zugewanderten engagieren, besser zu bewältigen.

Termin: 20.06.2018 / 17:00 – 19:30 Uhr / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Das Sächsische Kulturraumgesetz

Themen des Seminars sind u.a. verfassungsrechtliche Grundlagen und Historie zum Sächsischen Kulturraumgesetz (SächsKRG), wesentliche gesetzliche Regelungen, Aufbau und Funktionsweise des ländlichen Kulturraumes und seiner Organe, Kulturlastenausgleich, Kulturraumfinanzierung, Sitzgemeindebeteiligung, die Arbeit des Kulturbeirates und der Arbeitsgruppen und Förderverfahren im Kulturraum.

Termin: 25.06.2018 / 09:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Versicherung im Ehrenamt

Das Kompaktseminar beschäftigt sich mit dem Institut der Vereinshaftpflichtversicherung. Die Referentin klärt anhand von Praxisbeispielen Fragen wie: „Welche Personen genießen Versicherungsschutz?“, „Was ist wie in welchem Umfang versichert?“ sowie „Wer haftet für einen Schaden und welche Versicherung zahlt?“.

Termin: 25.06.2018 / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Herkunft und Traditionen von Zugewanderten, Werte und Identität

Das Modul der Interkulturellen Coachingreihe „Hilfe für Helfer“ bietet mit umfangreichen Praxisbezug für Wissenszuwachs und hilft, tägliche Herausforderungen von Menschen, die sich bei der Integrationsarbeit mit Zugewanderten engagieren, besser zu bewältigen.

Termin: 27.06.2018 / 17:00 – 19:30 Uhr / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Kreatives Gestalten mit Open-Source-Programmen

Das zweitägige Seminar beschäftigt sich mit dem Einsatz dieser Software in der täglichen Praxis bei der Umsetzung visueller Themen und dem Layout von Foldern, Plakaten und Programmen.

Termin: 28.-29.06.2018 / 09:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Spender gewinnen für Einsteiger

Der Referent des Kompaktseminars erläutert anhand praktischer Beispiele, wie Spender gebeten und bedankt werden sollten und wie auch kleine Non-Profit-Organisationen erfolgreich um Unterstützung bitten können. Für Einsteiger bietet sich hier die Chance von anderen Organisationen und deren Erfolgen und Misserfolgen zu lernen.

Termin: 28.06.2018 / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fortbildungsreihe: "Teilhabe gemeinsam leben in ländlichen Regionen"

In der Fortbildungsreihe "Teilhabe gemeinsam leben - Perspektiven und Integration in ländlichen Regionen gestalten" werden Möglichkeitsräume für Selbsthilfe, Inklusion, Demokratieentwicklung und Zukunftsperspektiven in ländlichen Räumen aufgezeigt.

Folgende Module werden angeboten:

- Das resiliente Dorf, Ein KreativWorkshop für DorfoptimistInnen (17. - 19.09.2018)
- Traumasensible Begleitung Empowerment geflüchteter Menschen (14. - 16.11.2018)
- Vielfalt und Veränderung, Öffnung von Vereinen, Kindertagesstätten und Schulen in ländlichen Regionen (10. - 12.12. 2018).

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

<https://soziokultur-sachsen.de/servicebereich/weiterbildungen>

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNGEN & WETTBEWERBE

Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografie „KunstZeitAlter“ 2018

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. vergibt zusammen mit der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zum zweiten Mal den Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie „KunstZeitAlter“. In diesem Jahr widmet sich der Demografiepreis dem Thema Familie und reget damit eine Auseinandersetzung über kulturelle Leitbilder zur Familie an. Der Preis fördert die Umsetzung von Konzepten, die sich künstlerisch mit gewandelten Familienbildern in der Gesellschaft auseinandersetzen und dabei auf eine aktive Beteiligung der BürgerInnen setzen. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 € wird gestiftet von der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung und soll für die Umsetzung des Vorhabens verwendet werden.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 31.08.2018

[weitere Informationen](#)

Innovative Konzepte zur Sensibilisierung Jugendlicher für Diskriminierung

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) fördert die Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen zur Sensibilisierung Jugendlicher für abwertende Haltungen. Die Jugendlichen sollen argumentative Strategien gegen Diskriminierung erlernen und selbst entwickeln können. Die Fördersumme beträgt min. 20.000 € und max. 60.000 € pro Projekt.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 15.06.2018

[weitere Informationen](#)

Wettbewerb: Rauskommen!

Der bundesweite Wettbewerb "Rauskommen!" zeichnet auch 2018 wieder die spannendsten laufenden oder vor kurzem abgeschlossenen Aktivitäten von Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen aus. Mitmachen können gemeinnützige öffentliche oder freie Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 5.000 €.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 15.06.2018

[weitere Informationen](#)

„Aktionsfonds ViRaL“ gegen Rassismus und für Vielfalt

Mit dem „Aktionsfonds ViRaL“ will die Organisation „[Citizens for Europe](#)“ zehn Projekte in Deutschland unterstützen, die auf lokaler Ebene gegen Rassismus und für Vielfalt wirken – mit bis zu 5.000 € Förderung je Projekt. Bewerben können sich informelle Gruppen, Vereine oder Bündnisse.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 21.06.2018

[weitere Informationen](#)

Stipendien der Civil Academy

Die Civil Academy schreibt 24 Stipendienplätze für engagierte junge Leute zwischen 18 und 29 Jahren aus. Gesucht werden gute Ideen für ein gemeinnütziges gesellschaftliches Engagement. Kleine und große Projekte mit Themen rund um Natur, Umwelt, Kultur, Sport, Nachbarschaft, Bildung oder aus weiteren sozialen Bereichen, zur Umsetzung im In- und Ausland, können gefördert werden. Geboten werden drei Wochenendseminare, in denen Trainer-Tandems aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft alles vermitteln, was man über Projektmanagement, Teambuilding, Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit wissen muss.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 24.06.2018

[weitere Informationen](#)

Vielfalt stärken, Rassismus bekämpfen, lokal engagieren!

Unter dem Motto "Vielfalt stärken, Rassismus bekämpfen, lokal engagieren!" fördert der Aktionsfonds ViRaL Projektideen für Vielfalt und gegen Rassismus. Gruppen, die lokal etwas bewirken wollen, können sich bewerben und für ihr Projekt bis zu 5.000 € beantragen. Die Projekte müssen bis Ende September 2019 durchgeführt sein.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 21.06.2018

[weitere Informationen](#)

"Demokratie leben!" – Lokale Partnerschaften für Demokratie

Seit dem 22. Mai können Städte und Landkreise Interessenbekundungen einreichen, um beim Bundesprogramm "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" mitzuwirken und sich nachhaltig für Demokratie und Vielfalt zu engagieren. Die geförderten Kommunen erhalten bis zu 100.000 € pro Jahr.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 29.06.2018

[weitere Informationen](#)

The Power of the Arts

Text Die von der Philip Morris GmbH gegründete Initiative „The Power of the Arts“ zeichnet vier Projekte mit jeweils 50.000 € aus. „The Power of the Arts“ richtet sich an gemeinnützige Initiativen und Institutionen, die sich für eine offene Gesellschaft einsetzen und die Fragen nach sozialer Anerkennung, Inklusion, Integration und Chancengleichheit in den Vordergrund stellen. Bewerben können sich Projekte, die sich mittels der Kultur für soziale und kulturelle Gleichberechtigung einsetzen und Barrieren abbauen, um die Verständigung aller Menschen zu fördern.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 30.06.2018

[weitere Informationen](#)

Deutsches Kinderhilfswerk fördert frühkindliche Demokratiebildung

Mit einem neuen Mikroförderfonds unterstützt das Deutsche Kinderhilfswerk die Beschaffung von Praxismaterialien sowie die Inanspruchnahme von Teamfortbildungen. Ziel ist es dabei, frühkindliche Beteiligung, Demokratiebildung und vielfaltsbewusste Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu fördern.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 15.07.2018

[weitere Informationen](#)

Dieter Baacke Preis

Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zeichnen bundesweit beispielhafte medienpädagogische Projekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit mit dem Dieter Baacke Preis 2018 aus. Der Preis wird in sechs Kategorien vergeben, die jeweils mit 2.000 € dotiert sind.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 31.07.2018

[weitere Informationen](#)

Förderung für Kleinstprojekte 2018

Die Deutsche Jugend in Europa (djo) stärkt ihre Mitglieder, indem sie ehrenamtliche Initiativen für, mit und von geflüchteten Jugendlichen mit zehn Kleinstprojekt-Förderungen von jeweils 750 € unterstützt. Gefördert wird die Umsetzung eines Projektes, an dem geflüchtete Kinder und Jugendliche beteiligt sind, im kulturellen-, künstlerischen-, erlebnispädagogischen Bereich. Förderfähig sind auch Projekte zur Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 31.07.2018

[weitere Informationen](#)

Projektförderung „Künste öffnen Welten“

„Künste öffnen Welten“ ist ein Förderprogramm der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ). Es ist ein Teil des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Gefördert werden Projekte der Kulturellen Bildung in ganz Deutschland, die sich an benachteiligte Kinder und Jugendliche richten. Mit der Förderung sollen die Bildungschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen verbessert werden.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 15.09.2018

[weitere Informationen](#)

Junge Ohren Preis

Der 13. JUNGE OHREN PREIS sucht modellhafte und innovative Programme für neue Publikumsgenerationen. Darüber hinaus würdigt der JUNGE OHREN PREIS in seiner zweiten Kategorie herausragende Persönlichkeiten der Musikvermittlungsszene.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 30.09.2018

[weitere Informationen](#)

LEADER-Programm fördert in Sachsen Familien

Ziel des Programmes ist es, gerade junge Familien im ländlichen Raum zu unterstützen und das Miteinander der Generationen dort weiter zu fördern. Die Palette der Maßnahmen geht dabei von der Förderung des Wohnens junger Familien, über speziell familien- und kinderfreundliche Maßnahmen bis hin zur Unterstützung der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die [LEADER-Gebiete](#) bestimmen in einem transparenten Verfahren selbst, welche Projekte in welcher Höhe gefördert werden. Bürger, Unternehmen, Vereine und Gemeinden können sich mit ihren Vorhaben um eine Förderung bewerben.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

DSGVO: Sorgen ernst nehmen, Erleichterungen einführen

Seit 25. Mai 2018 gilt in Deutschland endgültig die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Sie stärkt die Rechte der Bürgerinnen und Bürger bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch Behörden, Unternehmen und gemeinnützige Organisationen. Es sei deutlich geworden, so Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) am 25. Mai 2018, dass viele kleinere und mittelständische Betriebe, Vereine und ehrenamtlich Engagierte etwas mehr Zeit brauchen, um sich auf das neue Recht vorzubereiten. Er nehme ihre Sorgen "sehr ernst". Die Bundesregierung werde die Erfahrungen und Probleme mit der Umsetzung der neuen Datenschutzvorschriften bei der 2020 anstehenden Evaluierung der Datenschutz-Grundverordnung berücksichtigen. "Falls die Evaluierung ergibt, dass Rechtsänderungen erforderlich sind, werden wir nicht zögern, diese umzusetzen", so der Bundesinnenminister.

www.bmi.bund.de - recht an eigenen Daten

www.mit-bund.de - praxistauglichkeit

www.spiegel.de - dsgvo

Ratgeber: Vereinsrecht und Ehrenamt

Bei der Ausführung eines Ehrenamtes sind einige rechtliche Aspekte zu berücksichtigen. Der Ratgeber »Vereinsrecht und Ehrenamt«, herausgegeben von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V., zeigt, worauf Ehrenamtliche, Vereine insgesamt, aber auch Vorstände und Mitglieder achten sollten. Dazu gehören u.a. wichtige Versicherungen, Haftung für Schäden, Steuerfragen bei Honoraren und der Umgang mit Spenden. Hinweise gibt es auch zum Thema Datenschutz und zur Beachtung von Urheberrechten. Der Ratgeber kann im Online-Shop der Verbraucherzentrale, in den Beratungsstellen der Verbraucherzentralen und im Buchhandel bestellt werden.

[weitere Informationen](#)

Bundesfinanzhof: Grundsätzliches zu Satzung und Gemeinnützigkeit

Mit Beschluss vom 07.02.2018 äußerte sich der Bundesfinanzhof (BFH) zu grundsätzlichen Fragen bezüglich der Feststellung der Gemeinnützigkeit sowie hinsichtlich der satzungsmäßigen Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit. Im Zentrum der Betrachtung standen vor allem die per Satzung festzuschreibende steuerbegünstigte Zwecksetzung sowie die Vermögensbindung. Folgende zwei Leitsätze wurden in diesem Zusammenhang vom BFH formuliert: „Die satzungsmäßigen Voraussetzungen zur Feststellung der Gemeinnützigkeit sind nicht erfüllt, wenn sich aus der Satzung keine ausschließliche Förderung des steuerbegünstigten Zweckes ergibt. Die Regelungen über die Vermögensbindung müssen in der Satzung selbst getroffen werden; daran fehlt es, wenn die Satzung nicht bestimmt, dass das Vermögen bei einer Auflösung des Vereins „unmittelbar und ausschließlich“ für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden ist.“ Vor diesem Hintergrund verwies das Gericht auf die einschlägigen Regelungen der Abgabenordnung (AO) - eine nach Auffassung des BFH „jederzeit leicht zugängliche Erkenntnisquelle, die verbindlich regelt, unter welchen Voraussetzungen eine Körperschaft gemeinnützig sei.“

[weitere Informationen](#)

Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

Aufwandsentschädigung als unzulässige Vergütung?

Engagiert man sich für einen bzw. in einem Verein, so geschieht das in der Regel aus ideellen Gründen und folglich auch ehrenamtlich, also ohne Erwartung eines finanziellen Ausgleichs. Dennoch gibt es verschiedene Möglichkeiten, auch entgeltliche Tätigkeiten für den Verein zu erbringen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem die klassischen Instrumente der steuerfreien Übungsleiter- bzw. Ehrenamtspauschale und die Vorstandsvergütung. Gerade im

Rahmen ehrenamtlichen Engagements entstehen Vorständen und Vereinsmitgliedern häufig jedoch auch Auslagen. Grundsätzlich können diese, sofern sie tatsächlich entstanden und anhand von Belegen nachweisbar sind, im Rahmen einer Aufwandsentschädigung vom Verein finanziell ausgeglichen werden. Gesetzliche Grundlage hierfür ist der § 670 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Eine gesonderte Regelung in der Satzung ist hierbei also nicht erforderlich.

Sollen durch eine Zahlung jedoch nicht konkret nachweisbare Auslagen, sondern die Arbeitsleistung bzw. der investierte Zeitaufwand ausgeglichen werden, wird von einer Vergütung gesprochen. Für gemeinnützige Vereine ist die Zahlung von Vergütungen jedoch nicht ohne weiteres bzw. nur unter Beachtung besonderer rechtlicher Vorgaben möglich. So ist zum Beispiel der Vereinsvorstand aus rechtlicher Sicht grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Von diesem Grundsatz kann nur durch eine entsprechende Regelung in der Satzung abgewichen werden. Wird die Vorstandstätigkeit ohne eine entsprechende Grundlage vergütet, droht der Verlust der Gemeinnützigkeit.

Wie gestaltet sich nun aber die Rechtslage, wenn Aufwand pauschal abgegolten werden soll? Unter Umständen besteht hier das Risiko einer unzulässigen, verdeckten Vergütungszahlung. Der Abgrenzung zwischen Vergütung und (pauschaler) Aufwandsentschädigung widmete sich jüngst der Bundesgerichtshof.

[weitere Informationen](#)

Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

STELLENANGEBOTE

- **TeamerIn für mobile medienpädagogische Praxisprojekte**
- **Leitende medienpädagogische Frachkraft - Döbeln**
- **Projektleiter/-in - Dresden**

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist der Dachverband für soziokulturelle Einrichtungen und Initiativen im Freistaat Sachsen. In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.



**BÜRGERINITIATIVE
Chemnitzer City e. V.**

Bürgerinitiative Chemnitzer City e.V.

Rosenhof 18
09111 Chemnitz

www.buergerhauscity-chemnitz.de

Das Bürgerhaus City ist ein Projekt der Bürgerinitiative Chemnitzer City e.V. Der Verein gründete sich im Juni 2006. Er arbeitet im Interesse aller BewohnerInnen des Stadtzentrums und fördert gleichzeitig die Urbanität und Attraktivität der Chemnitzer City. Der Verein fördert alle Bemühungen zur Erweiterung der Hilfe und Unterstützung für Ältere und Behinderte, die Integration von ausländischen MitbürgerInnen sowie die Kinder- und Jugendarbeit. Er sucht die Zusammenarbeit mit allen im Einzugsgebiet ansässigen Vereinen, Verbänden, kulturellen Einrichtungen und Institutionen.

Das Bürgerhaus City wird generationsübergreifend genutzt und bietet neben einem breiten Angebot an Informations-, Bildungs- und Kulturveranstaltungen vielfältige Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags. Das Bürgerhaus City soll sich zum Treffpunkt der Generationen entwickeln und durch gemeinsame Aktivitäten und Projekte das Zusammenleben und Zusammenarbeiten in Balance halten.

Das Projekt "All In - Inklusiv ausgerichtetes Bürgerhaus Rosenhof" möchte Inklusion, soziale Teilhabe und lebenslanges Lernen fördern. In einem dafür eingerichteten Projektraum und Café mit barrierefreier Küche werden verschiedene Kursangebote angeboten und so die Menschen dabei unterstützt, sich weiterzuentwickeln, eigene Ziele zu formulieren und diese zu realisieren.

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit).

Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Stauffenbergallee 5b • 01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse news@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Haushalts.